

Israel Gebetskalender

Januar 2023

Wir aber alle warten auf einen neuen Himmel und die neue Erde, die Gott uns zugesagt hat. Wir warten auf diese neue Welt, in der es endlich Gerechtigkeit gibt. 2. Petrus 3,13

Sonntag, 01.01.: „Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft; sie heben die Schwingen empor wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.“ (Jesaja 40,31) Danken wir für diese wunderbare Verheißung, die Gott dem Volk Israel gemacht hat und die auch für uns gilt.

Montag, 02.01.: „Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir ein weises Herz bekommen.“ (Psalm 90,12) Beten wir um Weisheit für das kommende Jahr; für uns selbst, für Pastoren und Minister, für unsere Regierung und auch für die Regierung Israels. Wir wissen nicht, was dieses Jahr bringen wird, aber wir wissen, dass wir auf den Gott vertrauen können, der uns hilft.

Dienstag, 03.01.: „Der Herr antwortete: 'Mein Angesicht wird mit euch gehen, und ich werde euch Ruhe geben.' Da sagte Mose zu ihm: 'Wenn dein Angesicht nicht mit uns geht, dann führe uns nicht von hier hinauf.'“ (2. Mose 33,14-15) Mose flehte Gott an, dass er mit Israel auf dem Weg ins Land Kanaan gehen würde. Danken wir dafür, dass Gott damals mit Israel mitgegangen ist, und beten wir, dass Israel auch weiterhin Gottes Gegenwart erfahren kann.

Mittwoch, 04.01.: „Denn der Herr, HERR, tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat.“ (Amos 3,7) Beten wir um prophetische Offenbarung von Gott, damit wir noch gezielter für Israel beten können.

Donnerstag, 05.01.: Beten wir um Weisheit für die neue Regierung, damit sie die Herausforderungen in Judäa und Samaria im Hinblick auf die Sicherheit und den Bau jüdischer und palästinensischer Dörfer gut bewältigen kann.

Freitag, 06.01.: Die arabische Stadt Salfit in Samaria hat eine antijüdische Verordnung erlassen, das verbietet, Produkte an Juden zu verkaufen. Wenn jemand dies trotz dieser Verordnung tut, wird sein oder ihr Geschäft geschlossen. Beten wir, dass diese Verordnung zurückgenommen wird und dass Initiativen gefördert werden, die ein friedliches Zusammenleben von Juden und Palästinensern ermöglichen.

Samstag, 07.01., Schabbat: Beten wir, dass im neuen Jahr weitere arabische Länder daran interessiert sind, mit Israel Frieden zu schließen. Beten wir auch dafür, dass mehr Länder ihre Botschaft nach Jerusalem verlegen. Im vergangenen Jahr wurden entsprechende Pläne von prominenten Politikern u.a. im Vereinigten Königreich und in Surinam vorgelegt. Sie stießen jedoch sofort auf viel Kritik. Beten wir, dass sich die Menschen nicht von dieser Kritik leiten lassen. (Psalm 48,2-3)

Sonntag, 08.01.: Danken wir für die Freundschaft zwischen Israel und den Vereinigten Staaten und dafür, wie die USA für Israel eintreten, z.B. in den Versammlungen der Vereinten Nationen. Beten wir auch dafür, dass die Beziehung zwischen ihnen gut bleibt und dass die USA treue Verbündete Israels bleiben.

Montag, 09.01.: Es gibt Anzeichen dafür, dass es derzeit Sondierungsgespräche zwischen Israel und Indonesien und Pakistan über eine Normalisierung der Beziehungen gibt. Beten wir, dass dabei die richtigen Entscheidungen getroffen werden und dass dies zu mehr Frieden und Ruhe für Israel führt.

Dienstag, 10.01.: Im Iran wächst die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit dem Regime aufgrund von Menschenrechtsverletzungen und Unterdrückung. Beten wir, dass dies letztendlich zum Rücktritt der iranischen Regierung führt und dass es eine Regierung geben wird, die keinen Hass gegen Israel hegt.

Mittwoch, 11.01.: „So spricht der Herr, der Allmächtige: „Siehe, ich will den Bogen Elams zerbrechen, die Stütze ihrer Macht.““ (Jeremia 49:35) Elam ist das alte Persien, der heutige Iran. Beten wir, dass Gott den Geist der Feindschaft des Iran gegenüber Israel bricht.

Donnerstag, 12.01.: Beten wir für den Schutz vor Bedrohungen durch die Hisbollah. Nachdem Israel nun ein Abkommen mit dem Libanon über Gasfelder im Meer unterzeichnet hat, wird erwartet, dass die Spannungen etwas nachlassen werden, aber das ist nicht sicher.

Freitag, 13.01.: „Deine Satzungen sind mein Erbe für immer; sie sind die Freude meines Herzens.“ (Psalm 119:111) Im Judentum steht die Freude über das Leben mit Gott im Mittelpunkt. Davon können wir als Christen eine Menge lernen. Beten wir, dass Juden und Christen Gott gemeinsam mit Freude dienen.

Samstag, 14.01., Schabbat: Russland entwickelt eine immer engere Beziehung zu Iran. Russland hat iranische Kamikazedrohnen in der Ukraine eingesetzt. Beten wir, dass Israel bei der Gestaltung der Beziehungen zu Russland die richtigen Entscheidungen trifft. Israel hat lange Zeit ein gutes Verhältnis zu Russland gehabt, aber dieses Verhältnis gerät durch den Krieg in der Ukraine zunehmend unter Druck. In Hesekiel 38,1-5 wird neben Gog und Magog auch der Verbündete Persien (Iran) als Feind Israels genannt.

Sonntag, 15.01.: Die Hamas hat eine Reihe von Studenten ausgewählt, die in Malaysia ein Cyberkrieg-Training absolvieren sollen, um bessere Cyberangriffe durchführen zu können. Beten wir, dass Israel in der Lage sein wird, diesen Cyberangriffen angemessen zu widerstehen. Danken wir dafür, dass Israel eine Supermacht auf dem Gebiet der Cybersicherheit ist.

Montag, 16.01.: Der iranische Präsident Ebrahim Raisi hat kürzlich Äußerungen gemacht, in denen er den Holocaust leugnet. Leider ist er nicht der Einzige. Viele der Feinde Israels leugnen den Holocaust. Beten wir, dass diesen Lügen entgegengetreten und die Augen des iranischen Volkes für die Wahrheit geöffnet werden.

Dienstag, 17.01.: Im vergangenen Jahr wurden mehr als 350 Berichte über israelfeindliche Aktionen an Universitäten in den Vereinigten Staaten gemeldet, die negative Auswirkungen auf jüdische Studenten hatten. Beten wir, dass diese Aktionen gestoppt werden und dass mehr Studenten aufstehen und eine positive Position zu Israel einnehmen.

Mittwoch, 18.01.: 2022 unterzeichneten Vertreterinnen und Vertreter aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union, des World Jewish Congress (WJC), des European Jewish Congress (EJC), der Organisation A Jewish Contribution to an Inclusive Europe (CEJI), der Israelitischen Religionsgesellschaft (IRG), dem RIAS Berlin, der Europäischen Kommission, des Europarats, des ODHIR sowie der EU-Grundrechteagentur (FRA) eine gemeinsame Erklärung. Inhalt dieser Erklärung ist eine bessere Vernetzung im gemeinsamen Kampf gegen Antisemitismus und die Förderung des jüdischen Lebens in Europa. Danken wir für diesen Schritt!

Donnerstag, 19.01.: Der Antisemitismus hat seinen Ursprung in Satan, der das Volk Gottes ausrotten will. Der Kampf gegen den Antisemitismus ist daher ein geistlicher Kampf. Beten wir für den Schutz des jüdischen Volkes vor Antisemitismus und beten wir dafür, dass diese Mächte der Finsternis gebrochen werden. (Epheser 6:13-17)

Freitag, 20.01.: "Seid also geduldig, Brüder und Schwestern, bis der Herr kommt." (Jakobus 5,7-8) Nehmen wir uns diese Ermahnung und Ermutigung zu Herzen und machen wir uns bewusst, dass wir Den erwarten dürfen, Der alles neu machen wird, besonders in dieser unruhigen Zeit, in der wir leben.

Samstag, 21.01., Schabbat: „Der Herr ist die Stärke seines Volkes, eine Festung des Heils für seinen Gesalbten. Rette dein Volk und segne dein Erbe; sei ihr Hirte und trage sie immerdar.“ (Psalm 28,8-9) Danken wir, dass Gott die Stärke Israels ist. Beten wir diesen Psalm als Gebet für Israel.

Sonntag, 22.01.: Die russische Abteilung der *Jewish Agency*, die Juden bei der Alijah hilft, wird von der russischen Regierung in ihrer Tätigkeit eingeschränkt. Beten wir, dass die *Jewish Agency* Wege findet, russischen Juden zu helfen, nach Israel zu kommen.

Montag, 23.01.: Einschneidende Ereignisse in der Welt, wie Covid-19 und der Ausbruch des Krieges in der Ukraine, führen dazu, dass mal mehr und mal weniger Juden nach Israel auswandern. Aber die Alijah hört nie ganz auf. Beten wir, dass auch im neuen Jahr, was auch immer in der Welt geschehen mag, viele Juden in ihre Heimat Israel zurückkehren werden (Hesekiel 39:27-28).

Dienstag, 24.01.: Beten wir, dass die Juden, die nach Israel heimgekehrt sind, sich bald in dem neuen Land zurechtfinden können. Beten wir, dass es ihnen gelingt, sich zu integrieren, eine Wohnung und einen Arbeitsplatz zu finden und dass sich auch die Kinder schnell einleben (Hesekiel 39,25-26).

Mittwoch, 25.01.: Danken wir für Koen Carlier und sein Team (Christen an der Seite Israels Ukraine), die im Jahr 2022 Tausenden von ukrainischen Juden helfen konnten, Alijah nach Israel zu machen. Dies war auch dank unserer Spender möglich, die die finanziellen Mittel beigetragen haben. Beten wir für ein Ende des Krieges in der Ukraine (Matthäus 25,14-23).

Donnerstag, 26.01.: Beten wir, dass Christians for Israel (der Dachverband, zu dem auch Christen an der Seite Israels gehört) auch im neuen Jahr wieder viele Menschen mit der Botschaft von der ewigen Treue Gottes zu Israel erreichen wird. Beten wir, dass dies ein Segen für Israel sein wird (1. Mose 12,3).

Freitag, 27.01.: „Zähle die Tage meiner Flucht, sammle meine Tränen in deinen Krug; ohne Zweifel, du zählst sie.“ (Psalm 56,9) Beten wir für alle Juden, deren schreckliche Erinnerungen an diesem Tag (Internationaler Holocaust-Gedenktag) wieder belastend auftauchen werden. Beten wir um Gottes Trost für sie und um Heilung von Traumata.

Samstag, 28.01., Schabbat: Danken wir, dass so viele Christen weltweit für Israel eintreten und beten wir, dass immer mehr Christen Gottes Wege und Ziele mit Israel verstehen.

Sonntag, 29.01.: Beten wir, dass auch Kinder und Jugendliche in den Gemeinden etwas über Israels besondere Stellung in Gottes Plan erfahren. Beten wir, dass dies immer mehr in Sonntagsschulen und Jugendgruppen gelehrt und erläutert wird.

Montag, 30.01.: Bei der Fürbitte für Israel und für andere Situationen ist es nützlich, 2. Timotheus 3, Verse 16 und 17 zu lesen und in die Tat umzusetzen. Diese Verse sprechen von Gottes Wort und davon, voll ausgerüstet zu sein.

Dienstag, 31.01.: „Ich hoffe auf den HERRN, meine Seele hofft, und auf sein Wort harre ich. Meine Seele harret auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen, die Wächter auf den Morgen.“ (Psalm 130; 5,6) Auf das Wort des Herrn warten heißt auch, auf Ihn zu hören (Habakuk 2;1). Betet, dass wir im Gebet für Israel geduldig sind und auf Gottes Weisung warten, damit wir gemäß Seinem Wort beten.

Gebetsanliegen: Gebetsteam Christians for Israel International (übersetzt und aktualisiert von Marie-Louise Weissenböck)